

Durch die Liebe zu den Alpen verbunden

Die Internationale Alpenschutzkommission Cipra feiert ihren 60. Geburtstag. Die zehn Mitgliedsorganisationen der Cipra Liechtenstein nutzen dieses Jubiläum, um sich der Bevölkerung an drei Aktionstagen mit abwechslungsreichem Programm vorzustellen.

Von Richard Brunhart

Schaan. – Vor 60 Jahren wurde die Internationale Alpenschutzkommission in Rottach-Egern in Deutschland gegründet. Nach einer offiziellen Feier am 5. Mai am Tegernsee begehen auch die nationalen Vertretungen das Jubiläum. In Liechtenstein werden dazu die zehn Mitgliedsorganisationen der Cipra Liechtenstein vom 16. bis 18. August eine Reihe von Aktivitäten für die Bevölkerung anbieten (siehe Kasten).

Grosses Netzwerk gebildet

Über die nationalen Vertretungen sind rund 100 Umweltorganisationen Mitglied der Internationalen Alpenschutzkommission, führte Bruno Stephan Walder, Geschäftsführer von Cipra International, gestern an einer Pressekonferenz zu den Aktionstagen aus. «Wir sind der grösste Umweltverband, der alpenweit tätig ist», so Walder. Besonders an der Cipra sei auch, dass sie in allen vier Sprachen der sieben Alpenländer – Liechtenstein, Schweiz, Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich und Slowenien – kommuniziert.

Bekannt geworden ist die Cipra insbesondere als eine Mitbegründerin der Alpenkonvention, die die nachhaltige Nutzung des Alpenraums regeln sollte. Die Alpenkonvention wurde 1991 verabschiedet und von allen Alpenländern ratifiziert. Auch bei verschiedenen Protokollen, beispielsweise zum Verkehr oder der Raumplanung, habe die Cipra den Anstoss gegeben, erklärte Walder.

Wissen aufbereiten und vermitteln

Als Hauptaufgabe sieht die Cipra für sich aber nicht diese politische Arbeit. «Hauptsächlich bereitet die Cipra Wissen auf und bringt dieses Wissen alpenweit zu den Akteuren», sagte Walder. Dazu stünden verschiedene Informationskanäle zur Verfügung, insbesondere das Internet und Publikationen. Zweimal jährlich erscheint das Magazin «Szene Alpen», das an rund 30 000 Abonnenten verteilt werde. Das aktuelle Heft beschäftigt sich mit Governance. Die 97. Ausgabe werde sich damit auseinandersetzen, wie Jugendliche in die Gestaltung ihrer Zukunft einbezogen werden, verriet Walder.

Zudem engagiert sich die Cipra in einer Reihe von Projekten. Dazu würden unter anderem alpenweite Projekte zu den Themen Klima und ökologische Vernetzung zählen. Zwei wichtige Projekte hob Walder hervor, da sie auch für Liechtenstein von be-

sonderer Bedeutung seien. Erstmals im vergangenen Jahr wurde von Liechtenstein ein Architekturpreis vergeben. Dieser stehe im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Cipra zum nachhaltigen Bauen. Für energieeffiziente Gebäude sollte der regionale Rohstoff Holz genutzt werden. Mit der Wertschöpfungskette Holz würden zudem regionale Arbeitsplätze geschaffen. Nun werde zusammen mit Liechtenstein und der Schweiz daran gearbeitet, einen zweiten Architekturpreis auszuschreiben.

Gute Beispiele machen Schule

Eine der Hauptaktivitäten der Cipra in diesem Zusammenhang sei die Organisation von Studienreisen. Beispielsweise würden Bürgermeister aus Frankreich in die Region reisen, um sich gute Beispiele für nachhaltiges Bauen anzusehen und die Erfahrungen mit in die Heimat zu nehmen – ganz im Sinne der Hauptaufgabe der Cipra: «Wissen aufbereiten, die Menschen an die guten Beispiele heranführen und das Wissen über diese Menschen verbreiten», sagte Walder. So sollte das Wissen über klimagerechtes Bauen alpenweit durch einen Schneeballeffekt verstärkt werden.

Der Verein Alpenstadt des Jahres, bei dem Cipra International die Geschäfte führt, ist ebenfalls eine Organisation, die solche guten Beispiele bekannt macht. Die Cipra betreut zudem das Gemeindeforum Allianz in den Alpen, in dem sich rund 300 Gemeinden zusammengeschlossen haben, die die ökologische, soziale und wirtschaftliche Situation in ihrer Gemeinde verbessern wollen und dazu den Erfahrungsaustausch mit anderen Mitgliedern suchen.

Umsteigen fördern

Das zweite für Liechtenstein bedeutende Projekt, das Walder kurz vorstellte, ist das Projekt Alpstar. Dieses zielt darauf ab, die Alpen bis 2050 klimaneutral zu gestalten. Wie Walder ausführte, sind Liechtenstein, Vorarlberg und der Kanton St. Gallen eine Pilotregion, in der es insbesondere darum geht, die Menschen dazu zu bewegen, vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen und den Fahrradverkehr umzusteigen. Dazu seien verschiedene Firmen gewonnen worden – unter anderen die Hilti AG, die sehr viel investieren müsste, um bei einer Erweiterung den Mitarbeitern die nötigen Parkplätze zur Verfügung zu stellen. Das Unternehmen beteilige sich an diesem Projekt, um Mobilität anders zu gestalten, um Anreize zum Umsteigen zu schaffen und beispielsweise Schichtpläne mit den Fahrplänen des öffentlichen Verkehrs abzustimmen.

Für Liechtenstein bedeutend sei auch die Cipra allgemein beziehungsweise die Wahl ihres Sitzes in Schaan. Denn am Image Liechtensteins im Ausland – dass das Land aktiv für nachhaltige Entwicklung einsteht – sei die Cipra ganz wesentlich beteiligt, ist Walder überzeugt.



Umweltorganisationen spannen zusammen: Bruno Dürr, Geschäftsführer der Solargenossenschaft, Andrea Matt, Geschäftsführerin Cipra Liechtenstein, und Bruno Stephan Walder, Geschäftsführer Cipra International (v. l.), stellen die Cipra und das Programm zum 60-Jahre-Jubiläum vor.

Bild Elma Korac

Mit der Natur verbunden sein

Die zehn Mitgliedsorganisationen der Cipra Liechtenstein sind unterschiedliche Vereine, doch haben sie etwas gemeinsam: die Liebe zur Natur. Dies war auch ausschlaggebend, warum 1990 Cipra Liechtenstein gegründet wurde.

Schaan. – Aus Anlass des 60. Geburtstags von Cipra International organisiert die nationale Vertretung Liechtensteins ihre bisher grösste Veranstaltung. Geplant ist ein dreitägiger Festakt. «Alle zehn Mitgliedsorganisationen beteiligen sich voller

Freude daran», erklärte Andrea Matt, Geschäftsführerin der Cipra Liechtenstein, gestern an einer Pressekonferenz.

Ausschlaggebend für dieses Programm ist nicht nur das Jubiläum, die Veranstaltung bietet den Vereinen zudem die Möglichkeit, sich untereinander besser kennenzulernen. Da auch die Bevölkerung eingeladen ist, nutzt Cipra Liechtenstein den Anlass dazu, Interessierten die Natur etwas näherzubringen und um diesen den Gedanken der Nachhaltigkeit zu übermitteln. Ausserdem möchte Cipra Liechtenstein auch auf sich selbst und ihre Arbeit aufmerksam machen,

da die Organisation nicht jedem bekannt ist.

Grenzüberschreitende Begegnung

Neben den Aktivitäten der diversen Vereine ist der 50-tägige Alpine Power ein weiteres Highlight. Dabei finden zwischen den Alpenländern grenzüberschreitende, mehrtägige Wanderungen und Biketouren statt. Der Zweck dieser Veranstaltung ist das persönliche Kennenlernen der Cipra-Mitglieder sowie die Erkundung der Alpen. Los ging es im Juli in Slowenien und am 18. August erreicht die Wanderung dann Liechtenstein. (jk)

Abwechslungsreiches Programm mit der Cipra Liechtenstein

16. August: Sternwanderung

- 14 Uhr: Wanderung von Rizlina zur Sücka, wobei die Botanisch-Zoologische Gesellschaft Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg über die Pflanzenwelt der Alpen informieren wird
- 15.30 Uhr: Wanderung von Masescha, Abzw. Silum, zur Sücka mit dem Liechtensteiner Alpenverein LAV
- Ab 15.30 Uhr: Erforschung der Wasserwelt des Saminabachs mit der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz
- 17 Uhr: Festakt auf der Sücka unter anderem mit Regierungsrätin Renate Müssner

17. August: Ruggeller Riet

- 17.30 bis 19 Uhr: Besichtigung des Bruthauses des Fischereivereins und der Windmessenanlage mit der Solargenossenschaft
- 17.30 Uhr: Radrundfahrt zum Picknickplatz mit dem VCL, ausgehend vom Treffpunkt beim Rössle, Ruggell
- 17.30 Uhr: Wanderung entlang des Binnenkanals zum Picknickplatz mit Treffpunkt beim Rössle, Ruggell
- Ab 19 Uhr: Picknick/Grillen beim Grillplatz Ruggell; Essen aus dem Rucksack, Getränke werden von der Gemeinde offeriert

18. August: Waldhotel Vaduz

- 15.30 bis 17 Uhr: Klettern mit dem Liechtensteiner Alpenverein (bei schlechtem Wetter in der Sporthalle des Gymnasiums in Vaduz)
- Ein kurzer Ausflug in den Wald mit dem Forstverein Liechtenstein
- Bienen beobachten mit dem Liechtensteiner Imkerverein am Lehrbienenstand mit seinem Pfad
- Etwas über die Jagd lernen sowie über Tiere und Waffen mit der Jagdgesellschaft Vaduz
- Ab 15.30 Uhr: Festwirtschaft als Ausklang mit der Jagdgesellschaft Vaduz

Vaterlandmagazin

Das Magazin zum «Liechtensteiner Vaterland»

morgen
Freitag

fussball:

**FL-KLUBS
WOLLEN DURCHSTARTEN**

LIECHTENSTEINS FUSSBALLER, OB IM PROFI- ODER AMATEURBEREICH, WOLLEN IN DIESER SAISON IN IHREN LIGEN VORNE MITMISCHEN. BEI ALLEN KLUBS HERRSCHT ZUVERSICHT.



www.vaterlandmagazin.li